

Reglement „Leistungsprüfungen für Capra Grigia Ziegen“



Fassung vom 7.12.2014

Für eine gute Lesbarkeit verwenden wir im folgenden Dokument nur die männliche Form. Gemeint sind immer beide Geschlechter.

Inhalt

1	Art und Umfang	2
2	Geburtsverlauf, Fruchtbarkeit und Erbfehlerkontrolle.....	2
2.1	Zweck	2
2.2	Prüfung	2
3	Exterieurbeurteilung: Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)	3
3.1	Zweck	3
3.2	Exterieur: Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE).....	3
4	Aufzuchtleistungsprüfung	3
4.1	Erhebung der Aufzuchtleistung	3
4.2	Kontrolle der Datenqualität und Sanktionen	4
5	Milchleistungsprüfung.....	4
6	Weitere Leistungsprüfungen.....	4
7	Auswertungstermine, Datenaustausch und Publikation	4
7.1	Auswertungen	4
7.2	Publikationen.....	5
7.3	Datensicherung	5

Versionen des Reglements „Leistungsprüfungen für Capra Grigia Ziegen“

Version	Genehmigung GV	In Kraft ab	Wichtigste Änderungen
Version 1	7.12.14	1.1.2015	Erstellung

1 Art und Umfang

Die Leistungsdaten werden teilweise vom Züchter in Eigenverantwortung und teilweise durch vereinseigene Experten erhoben. Für Herdebüchtiere obligatorisch erfasst werden die Fruchtbarkeitsdaten und das Exterieur. Die übrigen Leistungsprüfungen sind freiwillig.

2 Geburtsverlauf, Fruchtbarkeit und Erbfehlerkontrolle

2.1 Zweck

Der Geburtsverlauf und die Erbfehlerkontrolle haben bei der Gesunderhaltung der Rasse eine besondere Bedeutung. Mit dieser Prüfung werden schlechte Anlagen ermittelt und von der Weiterzucht ausgeschlossen.

Die Fruchtbarkeit verbunden mit einer guten Aufzuchtleistung ist für die Wirtschaftlichkeit einer Mehrnutzungsrasse von entscheidender Bedeutung.

2.2 Prüfung

Mit der Geburtsmeldung durch den Züchter mittels Meldeblatt oder Excel-Datei werden neben den Gitzidaten der Geburtsverlauf und Besonderheiten des Exterieurs der Jungtiere erhoben.

Mit der Geburtsmeldung wird das Tier durch den Zuchtbuchführer im Zuchtbuch erfasst.

Bei den Hofbesuchen werden der Geburtsverlauf sowie offen ersichtliche Erbfehler bei den Gitzi erhoben. Als Erbfehler gelten:

- Hypotrophie der Hoden (Einhodigkeit, Unterentwicklung der Hoden)
- Verkürzter Unterkiefer
- Intersexe (Zwitter)

Tiere mit Erbfehlern werden von der Zucht ausgeschlossen.

Treten bei gesunden Eltern vermehrt Nachkommen mit Erbschäden auf oder treten wiederholt Geburtsprobleme auf, wird dem Züchter empfohlen, die Eltern aus der Zucht zu nehmen.

Zudem wird grob erfasst, ob das Gitzi dem Rassestandard entspricht. Kann dies nicht durch den Experten erhoben werden (z.B. weil das Gitzi schon vorher geschlachtet wurde), kann dies auch anhand von Fotos beurteilt werden.

Wenn das Jungtier dem Rassestandard und Zuchtziel entspricht, erhält es den Status P (provisorisch zur Zucht geeignet).

Die Fruchtbarkeit wird mit der Jungtierformel mit den Daten der Geburtsmeldungen und den Zuchtbuchdaten des Muttertiers errechnet.

Die Jungtierformel lautet:

$$\frac{J * 12}{A - (E_z - Z_z)}$$

J: Total Anzahl lebendgeborener Jungtiere, **A**: Alter bei letzter Geburt in Mte, **E_z**: Ziel des Erstgeburtsalters, **Z_z**: Ziel Zwischengeburtszeit. Für die Capra Grigia als extensive Rasse wird ein Erstgeburtsalter von 24 Mte und eine Zwischengeburtszeit von 12 Mte angestrebt.

3 Exterieurbeurteilung: Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)

3.1 Zweck

Die Exterieurbeurteilung durch Experten soll die Identität der Rasse und die zuchtzielkonforme Selektion der Zuchttiere fördern. Exterieurbeurteilungen sind obligatorisch für alle Tiere im Zuchtbuch.

Mit der Exterieurbeurteilung durch den Experten wird ein weibliches Tier mit Nachkommen definitiv im Herdebuch aufgenommen. Die Leistungsprüfungen basieren auf den Daten des Zuchtbuches und den durch die Experten kontrollierten Stalllisten. Vor den Leistungsprüfungen werden die folgenden Daten durch den Züchter und/oder den Experten erhoben und ans Herdebuch gemeldet:

Wenn möglich Beurteilung der Jungtiere durch den Experten anlässlich eines Hofbesuches. Bei dieser Beurteilung wird keine LBE gemacht sondern nur überprüft, ob das Tier bezüglich der Rassemerkmale, des Fundaments und der Grösse dem Zuchtziel entspricht.

3.2 Exterieur: Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)

Mit der LBE nach der ersten Ablammung kann ein weibliches Tier definitiv als Zuchtziege im Zuchtbuch aufgenommen werden wenn die LBE während der Laktation erfolgt. Sie wird in den Positionen Rassemerkmale, Format, Fundament, Euter und Zitzen durchgeführt.

Zur Bewertung berechtigt ist der dem Betrieb zugeteilte Experte oder die Expertenkommission im Auftrag oder nach Rücksprache mit dem Herdebuchführer/Zuchtleiter. Die Punktierungen können bei der Zuchtleitung angefochten werden. Rückpunktierungen sind erlaubt.

Damit ein Tier als Bockmutter oder Zuchtbock im Zuchtbuch aufgeführt wird, müssen diese Tiere höher eingestuft werden und die Nachzuchtleistung nach Kapitel 4.3.1 der Zuchtbuchvorschriften erreicht haben.

Es werden nur gesunde, vorschriftsgemäss markierte und gepflegte Tiere (Klauenpflege, allgemeine Sauberkeit) in geeigneter Umgebung (ebene, befestigte Unterlage, ruhige Umgebung) beurteilt.

4 Aufzuchtleistungsprüfung

4.1 Erhebung der Aufzuchtleistung

Die Beteiligung an der Aufzuchtleistungsprüfung ist freiwillig, wird aber vom Verein sehr begrüsst. Die Wägungen werden vom Züchter selbst durchgeführt und von den Experten in Stichproben kontrolliert.

Mit der Aufzuchtleistungsprüfung (ALP) soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Capra Grigia eine Zwei- oder Mehrnutzungsrasse ist. Die ALP wird in zwei Phasen eingeteilt, die erste Phase zwischen Tag 1 und Tag 40 stellt eine indirekte Milchleistungsprüfung dar, die zweite Phase zwischen Tag 40 und Tag 90 prüft v.a. die Mastleistung der Nachkommen, da Gitzi ab diesem Zeitpunkt schon einen grossen Teil ihres Bedarfs über die Raufutteraufnahme decken.

Die Daten der ALP der ersten Phase beurteilen v.a. das Milchleistungspotential des Muttertiers, während die Phase zwei v.a. das genetische Wachstumspotential des Jungtiers erfasst.

Erhoben werden die folgenden Daten:

Geburtsdatum

Alter des Muttertiers
Geschlecht der Nachkommen
Wurfgrösse
Wägedatum
Gewicht (auf 100g genau erfasst)

4.2 Kontrolle der Datenqualität und Sanktionen

Zur Kontrolle werden auf den Wägebetrieben Stichproben durch die Experten erhoben. Diese werden nur innerhalb der Prüfungssaison durchgeführt und von Zuchtbuchführer oder Zuchtleiter in Auftrag gegeben. Die Stichprobe umfasst sämtliche Jungtiere zwischen dem 1. und 90. Tag (je nach Beteiligung des Züchters an der ALP). Fehlerhafte Durchführung der ALP wird von der Zuchtkommission mit Verweis oder Ausschluss von der ALP geahndet.

5 Milchleistungsprüfung

Halter, die eine Milchleistungsprüfung (MLP) machen (ICAR-Methode B), können die MLP-Daten ans Zuchtbuch liefern, damit die Leistung im Zuchtbuch ausgewiesen werden kann.

6 Weitere Leistungsprüfungen

Erbfehler, Krankheitsanfälligkeiten und Geburtsverläufe werden bei den Hofbesuchen erhoben und in Absprache mit der Zuchtleitung Einzelschlüsse gezogen.

Aufgrund der Zuchtbuchdaten sollen Tiere mit einer hohen Lebensleistung ausgezeichnet werden.

7 Auswertungstermine, Datenaustausch und Publikation

7.1 Auswertungen

Sämtliche Tierdaten werden vom Zuchtleiter und vom Zuchtbuchführer in zentralen Datenbanken und im Herdenbuch erfasst und verarbeitet. Aufgrund dieser Daten werden die Referenz- und Grenzwerte für LBE und ALP von der Expertenkommission festgelegt und periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst. Damit sollen Geschwindigkeit und Richtung des Zuchtfortschrittes gesteuert werden; besonderes Augenmerk wird der Beibehaltung der genetischen Breite und der Vermeidung von Inzucht geschenkt.

Der Herdebuchführer erstellt eine jährliche Statistik. Sie gibt Auskunft über

- die Entwicklung des Tierbestanden (Anzahl Tiere in den einzelnen Kategorien im Vergleich zu den Vorjahren)
- die Durchschnittszahlen und Streuung der Leistungsprüfungen aller bewerteten Zuchttiere jeder Kategorie und die mittlere Veränderung gegenüber dem Vorjahr.
- den mittleren Inzuchtkoeffizient mit Standardabweichung (mit Angabe der mittleren 1. unbekanntes Generation)
- mittlere genetische Präsenz mit Standardabweichung

7.2 Publikationen

Die jährliche Statistik des Herdebuchführers wird in der ersten Nummer vom Vereinsblatt „La Grigia“ im Folgejahr publiziert.

Jeder Züchter hat Anrecht auf einen aktuellen Abstammungs- und Leistungsausweis seines Tieres. Die Exterieurbeurteilungen und eine Zusammenfassung der Nachzuchtleistung (Exterieur und ALP) von Zuchtböcken können die Züchter bei der Evaluation von Deckböcken einsehen.

7.3 Datensicherung

Vierteljährlich wird die gesamte Tierdatenbank zur Datensicherung an die ProSpecieRara übermittelt. Im Frühjahr/Frühsummer (Phase mit der höchsten Änderungsrate im Zuchtbuch) werden häufigere Back-ups auf geeigneten Medien (externe Festplatte, CD, Server,...) vorgenommen.

Genehmigung des „Reglements Leistungsprüfungen für Capra Grigia Ziegen“ durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 7. Dez. 2014 in Arth Goldau.

Der Präsident

Die Vizepräsidentin

Martin Ramp

Annina Staub